

Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft

Hohenzollernstraße 60, 66117 Saarbrücken

Postfach 10 24 52, 66024 Saarbrücken

Telefon (0681) 501-7361/- 7213, Telefax (0681) 501-7550

E-Mail: presse@bildung.saarland.de

www.bildung.saarland.de

Saarland

Ministerium für Bildung,
Kultur und Wissenschaft

Saarbrücken 2005

Achtjähriges Gymnasium

Lehrplan für das Fach Geschichte

Klassenstufe 9

Die Lehrpläne werden für jedes Fach in einem Band mit einem jahrgangsübergreifenden und einem jahrgangsbezogenen Teil zusammengefasst.

Der jahrgangsübergreifende Teil enthält eine Beschreibung der zentralen Inhalte und Ziele des Faches, Anmerkungen zum Umgang mit den Lehrplänen sowie einen Stoffverteilungsplan für alle Klassen- bzw. Jahrgangsstufen, in denen das Fach unterrichtet wird.

Der jahrgangsbezogene Teil enthält die bisher fertiggestellten Jahrgangslehrpläne und wird Zug um Zug vervollständigt.



Mit dem Schuljahr 2001/2002 hat das Saarland als erstes westliches Bundesland das achtjährige Gymnasium eingeführt.

Die Landesregierung hat dieses "Projekt der Zukunft" auf den Weg gebracht, um unseren Schülerinnen und Schülern im internationalen Wettbewerb eine bessere berufliche und persönliche Perspektive zu geben.

Von Anfang an war klar: Mit den Lehrplänen des neunjährigen Gymnasiums kann das achtjährige Gymnasium nicht arbeiten. Deshalb wurden die Lehrpläne gründlich überarbeitet und konzentriert.

Es bleibt also zukünftig trotz Schulzeitverkürzung mehr Zeit für das Wesentliche.

Ich bin sicher: Die Qualität des Unterrichts wird durch die neuen Lehrpläne gesteigert.

Jürgen Schreier
Minister für Bildung, Kultur und Wissenschaft

ZUM UMGANG MIT DEN LEHRPLÄNEN

1. Aufbau des Lehrplanes

Der Lehrplan besteht aus einem allgemeinen, jahrgangsübergreifenden sowie einem jahrgangsbezogenen Teil und umfasst in seiner endgültigen Form alle Klassen- und Jahrgangsstufen, in denen ein Fach am Gymnasium unterrichtet wird.

In dem **jahrgangsübergreifenden Teil** werden - ehe detaillierte Aussagen zum Stoff einzelner Jahrgangsstufen gemacht werden - zunächst die für alle Fächer geltenden grundlegenden Aufgaben und Ziele des Gymnasiums definiert. Diese allgemeine Zielsetzung, die sich in der Trias von Allgemeinbildung, Wissenschaftspropädeutik und Studierfähigkeit zusammenfassen lässt, ist die Grundlage der Lehrpläne und damit auch des Unterrichts der einzelnen Fächer. Ausgehend davon wird im nächsten Schritt definiert, welchen Beitrag das jeweilige Fach zum Erreichen der allgemeinen Ziele des Gymnasiums leistet. Mit dieser Struktur soll erreicht werden, dass sich die Benutzer der Lehrpläne immer wieder bewusst werden, worin die zentralen Kenntnisse und Fertigkeiten bestehen, die in einem Fach erworben werden sollen, und dass diese immer wieder geübt und wiederholt werden müssen. Es soll damit auch verhindert werden, dass durch eine zu starke Konzentration auf Detailwissen die zentralen Inhalte zu wenig Beachtung finden. Der jahrgangsübergreifende Teil der Lehrpläne enthält darüber hinaus eine Übersicht über die Verteilung der Themenbereiche auf die einzelnen Klassen- und Jahrgangsstufen.

Im **jahrgangsbezogenen Teil** der Lehrpläne sind die Lehrpläne der einzelnen Jahrgangsstufen im Wesentlichen in tabellarischer Form gestaltet und haben zumeist ein zweispaltiges Layout:

In der linken Spalte sind die verbindlichen Lerninhalte aufgeführt.

In der rechten Spalte stehen Vorschläge und Hinweise, die empfehlenden Charakter haben.

Ergänzend enthält der jahrgangsbezogene Teil des Lehrplanes auch Vorschläge für fakultative Inhalte, Hinweise zu fachübergreifendem Lernen und zum Medieneinsatz.

2. Verbindliche Inhalte und pädagogische Freiräume

Lehrpläne stehen stets im Spannungsverhältnis zwischen notwendigen Festlegungen und ebenso notwendigen pädagogischen Freiräumen: Einerseits ist es im Hinblick auf die Zielsetzung des Gymnasiums und die Vergleichbarkeit der Anforderungen sowie auf die Abiturprüfung unabdingbar, verbindliche Ziele und Inhalte zu formulieren, so dass Lehrpläne naturgemäß prüfungsrelevante Aspekte betonen. Zum anderen muss es im Unterricht des Gymnasiums aber auch Freiräume geben, die von den Lehrerinnen und Lehrern in eigener pädagogischer Verantwortung gestaltet werden können.

Aus diesem Grund wurden die verbindlichen Lerninhalte auf die zentralen, unverzichtbaren Inhalte beschränkt. Außerdem wurden nicht alle, sondern nur ein Teil der im Laufe eines Schuljahres zur Verfügung stehenden Unterrichtsstunden in den Lehrplänen verbindlich verplant: Grundsätzlich wurden pro Jahreswochenstunde, mit der ein Fach in der Stundentafel vorgesehen ist, 20 Unterrichtsstunden zur Durchnahme verbindlicher Lerninhalte veranschlagt, wobei die für die einzelnen Themengebiete angegebenen Stundenansätze auch als Maß für die Intensität der Behandlung dieser Lerninhalte zu verstehen sind. Bei einem Fach, das mit zwei Stunden in der Stundentafel vorgesehen ist, sind also grundsätzlich 40 Unterrichtsstunden für die Behandlung der verbindlichen Inhalte vorgesehen, bei einem fünfständigen Fach 100 Unterrichtsstunden. Damit verbleibt eine je nach Dauer des Schuljahres unterschiedlich große, insgesamt aber doch recht beachtliche Zahl von Unterrichtsstunden, für die im Lehrplan keine verbindlichen Inhalte vorgegeben sind.

Es liegt in der Verantwortung der Lehrerinnen und Lehrer, diesen zeitlichen Freiraum pädagogisch sinnvoll zu gestalten.

Er kann vor allem genutzt werden für

- regelmäßige Stoffauffrischungen, Wiederholungen und vertiefendes Üben, insbesondere im Hinblick auf die zentralen Ziele und Inhalte des Fachs,
- die eingehende Besprechung von Hausaufgaben und Schülerarbeiten,
- die Förderung der mündlichen Darstellungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler etwa bei Referaten und bei der Präsentation von Hausaufgaben,
- die Durchnahme zusätzlicher, fakultativer Lerninhalte (Vorschläge dazu finden sich in den jahrgangsbezogenen Teilen des Lehrplanes),
- fächerverbindendes Arbeiten,
- Projektarbeit,
- das Einbeziehen Neuer Medien in den Unterricht (z.B. Textverarbeitung am PC, Internet-Recherche, Präsentationsprogramme, Lernsoftware).

3. Zeichenerläuterung

@ Symbol für die Möglichkeit des Einsatzes von Computern und Neuen Medien

☞ Symbol für die Möglichkeit der Zusammenarbeit mit anderen Fächern

➔ Symbol für Querverweise zu Lernbereichen, die bereits behandelt sind oder noch anstehen

Verbindliche Inhalte

Vorschläge und Hinweise

Industrialisierung in Deutschland

Englisches Vorbild, verzögerter Start, Durchbruch, Entwicklung zum Industriestaat, das Saarrevier

Veränderungen in Umwelt und Gesellschaft

Neue Arbeitswelt, Rolle der Frau, Soziale Frage

Versuche zur Lösung der Sozialen Frage

Marx und Engels, Sozialdemokratie, Gewerkschaften, Kirchen, Unternehmer, Staat

- Analyse und sprachliche Ausformulierung von Schaubildern (z. B. zum Wachstum von Städten)
- Abgehen eines Bergbau- oder Hüttenweges, Besuch des Saarländischen Bergbau-Museums in Bexbach
- Besichtigung einer Industrieanlage aus dem 19. Jahrhundert (z. B. Völklinger Hütte, Übertage-Anlagen der Bergwerke Reden, Götteleborn, Rischbach-Stollen St. Ingbert)

- Fakultativ:
 - Industrielle Revolution in England
 - Pioniere der Industrialisierung, Sozialreformer, Arbeiterführer (Internet-Recherche)

Geschichte Klassenstufe 9	
Das Kaiserreich	6 Stunden
Verbindliche Inhalte	Vorschläge und Hinweise
<p>Staat und Gesellschaft Adel und Militär, Bürgertum, Parteien, Arbeiterschaft, Rolle der Frau</p> <p>Innenpolitik Bismarcks Kulturkampf, Sozialistengesetz, Sozialgesetzgebung</p> <p>Außenpolitik Bündnissystem Bismarcks (Überblick), der „neue Kurs“ Wilhelms II.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Auswertung einer Karikatur zur Rolle des Militärs oder des ostelbischen Adels • Beschreibung und Deutung von Denkmälern und offiziellen Herrscherbildern • Anfertigung von Referaten (Internet-Recherche): Biografien Bismarcks, Windthorst, Richters, Bebels, Wilhelms II. <p>@ http://www.hdg.de (vielfältige multimedial aufbereitete Informationen für die Zeit ab 1900)</p> <p>http://mdz.bib-bv.de (Reichstagsprotokolle)</p> <p>http://www.documentarchiv.de (wichtige Gesetzes- und Verfassungstexte ab dem Kaiserreich)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jugend- und Sachbücher: <ul style="list-style-type: none"> • Fähmann, W.: Es geschah im Nachbarhaus (Arena-Vlg., 1996, Nr. 3-403-04667-5) • Lewin, W.: 1890: Luise, Hinterhof Nord (Ravensburger-Vlg., 2004(3), Nr. 3-473-58156-9) • Pelgrom, E.: Umsonst geht nur die Sonne auf (DTV, 1990, Nr. 3-423-70189-7) • Fakultativ: <ul style="list-style-type: none"> • Alltagsleben im Kaiserreich • Minderheiten • Entstehung des modernen Antisemitismus • Kulturkampf an der Saar • Das Viktorianische England • Begründung der Dritten Republik in Frankreich • Russland am Vorabend des 1. Weltkriegs

Verbindliche Inhalte**Vorschläge und Hinweise**

Ziele des Imperialismus, wichtigste Kolonialmächte und ihre Kolonien, Kolonialpolitik (an einem ausgewählten Beispiel), internationale Spannungen

- Auswertung von Landkarten zur Entwicklung der Kolonialreiche und der Konfliktfelder zwischen den Kolonialmächten
- Anhand von Fotografien und Quellentexten Reportage über das Leben der Menschen in den Kolonien

Verbindliche Inhalte**Vorschläge und Hinweise****Kriegsausbruch und Kriegsverlauf bis 1917**

Attentat von Sarajewo, Juli-Krise
Westfeldzug: Schlieffenplan, Marne-Schlacht,
Stellungskrieg
Ostfront: Tannenberg

Die Niederlage der Mittelmächte

Das Epochenjahr 1917: Kriegseintritt der USA,
Februar- und Oktoberrevolution in Russland
„Siegfrieden“ von Brest-Litowsk, Niederlage im
Westen, Waffenstillstand, Versailler Vertrag (mit
Bestimmungen über das Saargebiet)

- Auswertung von Filmausschnitten oder Fotos zur Kriegsbegeisterung im August 1914
- Analyse und Interpretation: Proklamation Wilhelms II. „An das Deutsche Volk“, Propagandapostkarten, Feldpostbriefe, Fotos/Filmausschnitte über das Leben an der Front/in der Heimat, Tagebuchaufzeichnungen von Frauen
- Besuch der Ausstellung zum 1. Weltkrieg im Historischen Museum Saar
- Film: „Im Westen nichts Neues“ nach dem Roman von E. M. Remarque


@ <http://www.hdq.de>
<http://neu.dradio.de>
<http://www.art-ww1.com>
(vgl. „Praxis Geschichte“, 5/2001)

Geschichte Klassenstufe 9**Die Oktoberrevolution und der Aufbau der Sowjetunion****2 Stunden****Verbindliche Inhalte**

Oktoberrevolution, Bürgerkrieg, Kriegskommunismus, Festigung der Sowjetmacht, Stalins Gewaltherrschaft

Vorschläge und Hinweise

- Auswertung von Statistiken: wirtschaftliche Auswirkungen des 1. Weltkriegs und des Bürgerkriegs, industrielles Wachstum, Ablauf der Kollektivierung
- Analyse und Interpretation von Propagandaplakaten und -gemälden, von nachträglich retuschierten Fotografien
- Fakultativ:
 - Außenpolitik der Sowjetunion

Geschichte Klassenstufe 9	
Die Weimarer Republik	8 Stunden
Verbindliche Inhalte	Vorschläge und Hinweise
<p>Novemberrevolution Arbeiter- und Soldatenräte, Revolution in Berlin, Ausrufung der Republik, Rat der Volksbeauftragten</p> <p>Weimarer Nationalversammlung und Weimarer Reichsverfassung Weimarer Reichsverfassung (Überblick), Schwächen der Verfassung</p> <p>Belastungen und Gefährdungen der Republik Gefahren von links und rechts: kommunistische Aufstände, Dolchstoßlegende, Kapp-Putsch, politische Morde</p> <p>Krisenjahr 1923 Ruhrkampf, Inflation, Separatismus, Hitler-Putsch, Rentenmark</p> <p>„Goldene“ zwanziger Jahre? Scheinbare Stabilisierung, kulturelle Blüte</p> <p>Außenpolitik der Weimarer Republik Verträge von Rapallo und Locarno, deutsch – französische Annäherung, Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund, Reparationsproblematik</p> <p>Weltwirtschaftskrise und Ende der Weimarer Republik Börsenkrach in New York, Übergreifen der Wirtschaftskrise auf Deutschland, Präsidialkabinette, Aufstieg der NSDAP, Hindenburg und die „Kamarilla“, Ernennung Hitlers zum Reichskanzler, Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Auswertung von Grafiken zur Entwicklung der Parteien • Verfassen eines Zeitungskommentars zu den politischen Morden, zur Verfahrensweise der Justiz, zu den Ursachen der Inflation, zu Ergebnissen von Reichstagswahlen • Gestaltung eines „Gegenplakats“ zu Plakaten der NSDAP • Besichtigung von Bauwerken (bzw. Bauanlagen) der 20er Jahre im Wohnumfeld der Schülerinnen und Schüler <p>@ http://www.gymnasium-odenkirchen.de (zur Revolution von 1918/19; vgl. „Praxis Geschichte“, 5/2001, dort auch S. 46 zahlreiche Links zur Geschichte der Weimarer Republik))</p> <p> (Bk) Ästhetische Objekte im historischen Kontext</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jugend- und Sachbücher: <ul style="list-style-type: none"> • Berger, P.: Im roten Hinterhaus (Arena-Vlg., 1997(11), Nr. 3-401-02502-3) • Fähmann, W.: Zeit zu hassen, Zeit zu Lieben (Arena-Vlg. 1995, Nr. 3-401-04625-X) • Kordon, K.: Die roten Matrosen (Beltz-Vlg., 1995, Nr. 3-407-79691-0) • Fakultativ: <ul style="list-style-type: none"> • Das „Saargebiet“ unter der Verwaltung des Völkerbunds • Zwischenkriegszeit in Großbritannien, Frankreich, Italien

Geschichte Klassenstufe 9	
Der Nationalsozialismus	12 Stunden
Verbindliche Inhalte	Vorschläge und Hinweise
<p>Nationalsozialistische Ideologie Rassenlehre, Antisemitismus, Sozialdarwinismus, Führerprinzip, Lebensraumtheorie</p> <p>Aufbau des NS-Staates Machtübertragung auf Hitler, Maßnahmen der sog. Gleichschaltung, Struktur des NS-Staates</p> <p>Wirtschafts- und Sozialpolitik Aufrüstung, Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Autarkiepolitik, Finanzierung</p> <p>Jugend im Nationalsozialismus HJ, BdM, RAD</p> <p>Saarabstimmung 1935 Anhänger des „Status quo“, „Deutsche Front“</p> <p>NS-Politik gegen Juden und andere Minderheiten Boykottaktionen, Nürnberger Gesetze, Pogrom 1938, Völkermord; Sinti und Roma Euthanasie</p> <p>Widerstand gegen den Nationalsozialismus Parteien (SPD, KPD), Kirchen, Bürgertum, Militär, Studenten, Einzeltäter Emigration</p> <p>Außenpolitik und 2. Weltkrieg Übersicht über den Verlauf, Besatzungspolitik, Kriegsende: „Zusammenbruch“ oder „Befreiung“?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Auswertung von Ausschnitten aus dem Film „Hitler – eine Karriere“ von J. Fest, Zusammenstellung von Fragen • Erstellung von Zeitleisten: Schritte zur totalen Machtübernahme, Weg in den 2. Weltkrieg, Ablauf des Krieges • Ausstellung im Klassenzimmer (mit Kommentierung): Briefmarken als Mittel der Propaganda • Befragung von Zeitzeugen, Auswertung <p> @http://www.historisches-centrum.de http://zis.uibk.ac.at http://uni-wuerzburg.de/rechtsphilosophie.de </p> <p>☞ (Rk. Re) Kirche im Dritten Reich</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jugend- und Sachbücher: <ul style="list-style-type: none"> • Frank, A.: Das Tagebuch der Anne Frank (Fischer-Vlg., 2004(7), Nr. 3-596-15277-1) • Keneally, T.: Schindlers Liste (s. auch Verfilmung von Spielberg)(Goldmann-Vlg., 1995, 3-442-42529-8) • Kerr, J.: Als Hitler das rosa Kaninchen stahl (Ravensburger, 2004, Nr. 3-473-580003-1) • Klemperer, V.: Das Tagebuch (Jugendbuchfassung)(Aufbau-Vlg., 2002(6), 3-7466-5516-1) • Ross, C: Im Vorhof der Hölle (DTV, 1994, Nr. 3-423-78055-X) • Tetzner, L.: Die Kinder aus Nr. 67 (Carlsen-Vlg., 2004, Nr. 3-551-37207-1) • Vinke, H.: Das kurze Leben der Sophie Scholl (Ravensburger-Vlg. 2005(1), Nr. 3-473-54254-7) • Fakultativ: <ul style="list-style-type: none"> • Der italienische Faschismus

